

Der isländische Krimiherbst

Den blauen Aether decket
Ein grauer Wolkenhimmel,
Und leichenblaue Dünste
Ziehn, alle Augenblicke
In andere Gestalten
Sich launenhaft
verwandelnd,
In mehr als einer Reihe
Auf höherer Winde Flügeln
(Denn Ruhe herrscht auf
Erden)
Vom Süden nach dem
Norden

Elisabeth Kulmann (1808-
1825)



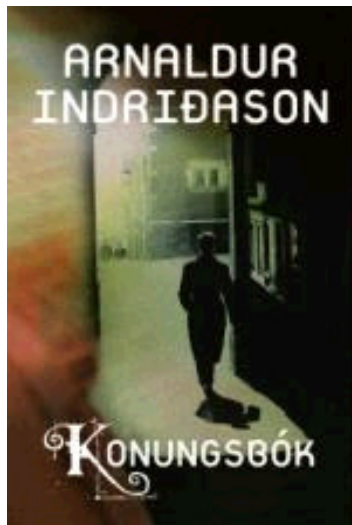
(Foto: Jürgen Ruckh)

In einem Interview für schwedenkrimi.de sagte Viktor Arnar Ingólfsson über die Lesegewohnheiten seiner Landsleute folgendes: „Meine Theorie ist folgendermaßen: Es gibt eine Tradition in Island seit dem frühen 20ten Jahrhundert Bücher an Weihnachten zu verschenken. Deshalb werden die meisten Bücher in den drei Monaten vor Weihnachten veröffentlicht. Zu Weihnachten kommen die Familien dann zu den Weihnachtsfeiern zusammen. Viele Menschen, die nichts gemeinsam haben, aber zu einer Familie gehören, müssen nun einen Nachmittag zusammen verbringen; Kaffee trinkend und Kuchen essend. Sie haben nichts worüber sie sich unterhalten können, nur das Wetter und die neuen Bücher. Deshalb versucht jeder so viel der neuen Bücher wie möglich zu lesen, um in der Lage zu sein, am Gespräch teilnehmen zu können. Aber dies ist nur eine Theorie.“

Und so haben die Isländerinnen und Isländer nun die Gelegenheit, sich zu den Weihnachtsfeiertagen, zwischen einer Anzahl von Kriminalromanen entscheiden zu können, die die isländischen Verlage auf den Buchmarkt geworfen haben. Darunter Bücher von arrivierten Autoren wie Arnaldur Indriðason und Stella Blómkvist. Im Folgenden möchten wir einen kurzen Überblick über diese Neuerscheinungen geben, ohne natürlich einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

An erster Stelle zu nennen ist hier Arnaldur Indriðason, der Wegbereiter der isländischen Kriminalliteratur, obwohl nicht der erste isländische Krimiautor. Sein letzter Roman hieß im Original „Vetraborgin“ und dieses Buch wird im Juni 2007 unter dem Titel "Frostnacht" in Deutschland auf den Büchertischen ausliegen. Handelt es sich bei diesem Buch wieder um einen Kriminalfall mit Erlendur und seinem Team, so ist sein neues Buch "Konungsbók" eine Kriminalstory, die wieder weit in die Geschichte zurückgeht. Es ist ein historischer Thriller, der in Dänemark, in

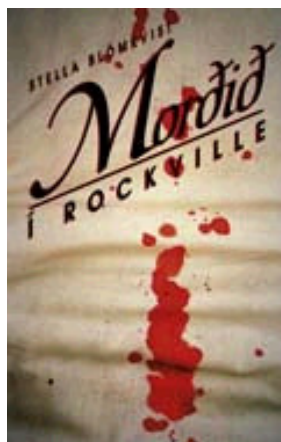
Deutschland und in Island im Jahre 1955 spielt. Er ist benannt nach der wertvollsten isländischen Handschrift. Die Handlung ist folgende:



1955. Ein junger Isländer, Valdemar, reist zum Studium nach Dänemark und macht einen Landsmann und unterdrückten alten Professor ausfindig, der ein schreckliches Geheimnis bewahrt: während des Getümmels in den Weltkriegsjahren, verlor er ein einzigartiges und unschätzbare Manuskript aus den Augen, mit dessen Verwahrung er betraut worden war. Dem "Codes Regius", der "Lied Edda" – dem jahrhundertealten Relikt der isländischen Nation. Gemeinsam lassen sich der Professor und sein Schüler auf eine ungewisse Reise quer durch Europa ein, auf der Suche das unschätzbare Pergamentmanuskript wiederzuentdecken. Ein Schatz, für den ein paar Leute bereit sind zu sterben und zu töten.

Dies ist eine ungewöhnliche und extrem spannende Geschichte darüber, was geopfert werden kann - und was geopfert werden muß – für das größte Juwel der Jahrhunderte.

Auch Stella Blomkvist legt wieder eine Kriminalstory vor. Ihr neuester Roman, trägt den Titel "Morðid i Rockville" und die Kurzbeschreibung lautet:



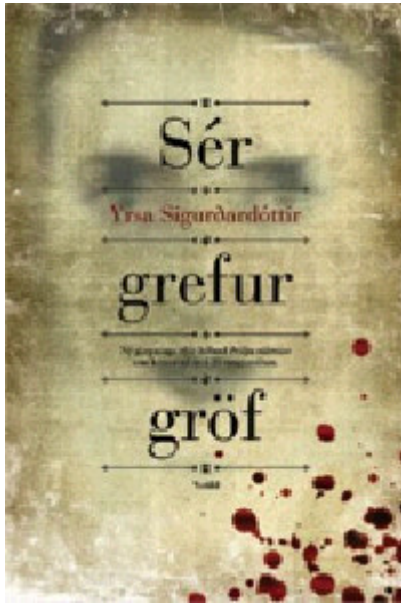
Die amerikanische Armee schließt seine Militärbasis in Miðnesheiði nach 60 Jahren und lässt eine Geisterstadt zurück. Der Körper eines Mannes wird innerhalb eines der Häuser entdeckt und es stellt sich heraus, dass er ein früherer Angestellter bei der Armee war. Ein isländischer Großindustrieller steht unter Mordverdacht und wendet sich sofort hilfeschend an die hart zuschlagende Rechtsanwältin Stella Blomkvist.

Stella durchschaut schnell, dass mehr hinter dem Fall steckt, als man mit bloßem Auge sehen kann aber sie ist nicht in der Stimmung für Probleme, da sie hochschwanger ist und keine Geduld hat. Aber trotzdem: nichts kann Stella aufhalten, wenn

es darum geht, für die Gerechtigkeit zu kämpfen. Wie immer lässt sie die Leser bei diesem nervenzerreißenden Thriller nicht allein.

Yrsa Sigurðardóttir, die in diesem Herbst mit Ihrem Krimi "Das letzte Ritual" in Deutschland reüssierte, hat in Island inzwischen ihren zweiten Kriminalroman mit Ihrer Heldin Dóra veröffentlicht. In unserem Interview hat Sie den Inhalt folgendermaßen beschrieben:

"Mein nächstes Buch ist wieder ein Kriminalroman und handelt wieder von der Hauptfigur Dóra. Es ist über einen Mord, der in einem Hotel im Westen Islands, nahe am Snæfellsjökull, stattfindet, eine sehr abgelegene Gegend, welche die Menschen vielleicht von Jules Vernes Buch "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde"



kennen. Das Hotel ist um einen alten Bauernhof herum gebaut, von dem gemunkelt wird, das es hier spukt. Dóra wird von dem Eigentümer angeheuert, um die Spukgeschichte zu untersuchen aber wieder wird sie in einen Mordfall verwickelt, als der Eigentümer wegen Mordes am Architekten des Hotels eingesperrt wird. Während ihrer anschließenden Untersuchungen, beginnt Dóra einige sehr hässliche Dinge aufzudecken, die in dem alten Bauernhof in der Vergangenheit aufgetreten sind, die geheim gehalten wurden, doch sich irgendwie auf den gegenwärtigen Mordfall beziehen."

Der isländische Titel lautet "Sér grefur gröf" und ist bereits an den deutschen Verlag Fischer verkauft

Von Ævar Örn Jóseppsson liegt noch kein deutscher Titel vor. Im Frühjahr nächsten Jahres wird sein Kriminalroman "Svartir englar" in Deutschland erscheinen. In Island erschien nun bereits sein vierter Kriminalroman unter dem Titel: "Sá yðar sem syndlaus er" - "Ohne Sünde".

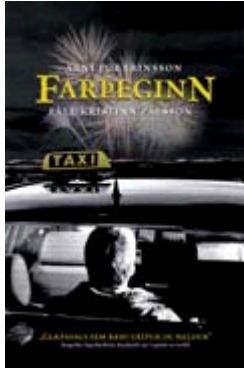
Olafur lebt allein in einer verwaorlosten, früheren Sozialwohnung, die er kurz nach seiner Scheidung gekauft hat. Das Leben war nicht immer leicht für ihn und er war auch nicht bequem in seinem Leben. Dann trat Gott in sein Leben und Olafur trat der evangelikanischen Kirchengemeinde „Heilige Wahrheit“ bei, die von „Dem Meister“ geführt wird. Hier werden Olafurs Fähigkeiten als Elektriker hoch geschätzt und seine Sünden werden ihm vergeben und über seine Fehler wird hinweggesehen. Gott belohnt ihn für seine Beharrlichkeit, indem "ER" Olafur den Vorteil gibt, den er braucht: Olafur gewinnt den Jackpot in der Lotterie. Und er ist sicher, dass nichts weniger als die Habsucht, eine der sieben Todsünden, seine Familie und seine Freunde schließlich zu Gott führen wird, so widersprüchlich das zu sein scheint.



Er beschloss, bis Ostern zu warten, um ihnen die Nachricht beizubringen und ihnen zu sagen, was Sache ist: sich anzuschließen oder das Erbe zu verlieren. Nach der Osterzermonie jedoch, wird Olafur Zeuge eines Treffens zwischen „Dem Meister“ und einem bekannten Drogendealer und ein paar von seinem Haufen.

Fünfzehn Monate später wird der erbärmliche, beinahe skelettartige Rest des Körpers von Olafur im Polstersessel seines Wohnzimmers entdeckt. Der Fernseher läuft noch, und „Der Meister“ rettet immer noch die Seelen der Massen durch das Sendernetz seines Bruders. Für Stefan, Katrin, Gudni und Arni, das Ermittlerteam, ist die vorliegende Aufgabe keine einfache. Und auch keine vergnügliche.

Als nächstes Buch möchten wir das Buch von Árni Þórarinnsson und Páll Kristinn Pálsson vorstellen. "Farþeginn" ist der Titel und der zweite Kriminalroman, den Árni zusammen mit Páll geschrieben hat. Der erste Kriminalroman der beiden Autoren hieß "Í upphafi var morðið". Nun also das neueste Gemeinschaftswerk.



„Geld, Geld, Geld!“ schreit Sigurbjörn, reißt meine Jacke auf, schnappt meine Geldbörse aus der Innentasche. Es gibt nicht so etwas wie wahre Freundschaft! Überall gibt es nur Habgier! Mehr! Mehr! Mehr!“ Er funkelt mich mit wild anklagenden Augen an. „Was geschieht mit den Gefühlen? Was geschieht mit der Aufrichtigkeit?“

Als der Taxifahrer Arnar Sigurdsson den Geschäftsführer Sigurbjörn Hjálmarsson im Zentrum Reykjavíks an einem eiskalten Neujahrstag aufnimmt fängt eine bizarre Reise an,

jedoch nicht ohne ihr anfängliches Versprechen. Beide sehnen sich nach einem besseren Leben im neuen Jahr, beide auf ihre individuelle Art – aber keiner von ihnen hat die blasseste Ahnung, wie die Reise enden soll. Keiner von ihnen weiß, was der Preis dafür sein wird. Was anfänglich als zufällige Begegnung erschien und unbeschwerte Reise, stellt sich bald als bittere Abrechnung mit der Vergangenheit und der Gegenwart heraus, in der die Menschen vor nichts zurückschrecken, um sich zu verbessern. Dies markiert den Anfang einer extrem spannenden Reise in die dunklen Tiefen des menschlichen Verhaltens und Zerschlagbarkeit.

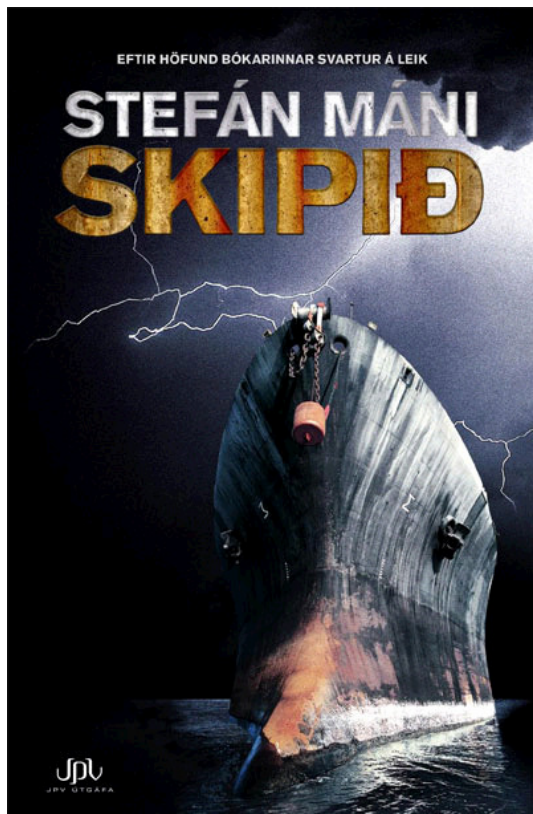
Aber kann ein Mensch sein Leben ändern?
Kann er wieder von vorne anfangen?
Können die Karten neu gemischt werden?

Es ist ein ungewöhnlicher und gut getimter Thriller, in dem die Grenzlinie zwischen Unschuld und Schuld schon sehr bald verschwimmt und das Schicksal webt ein unterschiedliches Netz zu dem, was wir vielleicht erwartet haben.

Wir wollen diese Gelegenheit auch nutzen und auf einen weiteren isländischen Krimi- und Thrillerautoren hinweisen: Stefán Máni.

Stefán Máni wurde am 3. Juni 1970 in Reykjavík geboren. Er wuchs in dem Ort Ólafsvík in Westisland auf und lebte dort bis Anfang zwanzig. Er schloß die Primary school ab und hat seit dieser Zeit unterschiedlichste Erfahrungen gewonnen, indem er sich mit manueller Arbeit und Erwerbstätigkeiten im Dienstleistungsgewerbe betätigt hat. Stefán Máni hat in der Fischindustrie gearbeitet, auf dem Bau, als Zimmerer, als Steinmetz, Gärtner, er war ein Nachtwächter, Reinigungskraft, Buchbinder, er arbeitete auch mit Kindern und in psychiatrischen Kliniken. Stefán Máni lebt mit seiner Familie in Reykjavík.

"Skiptið" auf deutsch "Das Schiff", Stefán Máni's siebtes Buch, ist ein schrecklich aufregender Thriller, das auch den härtesten Leser in kalten Schweiß ausbrechen lässt. Ein Buch, das der Leser nicht aus der Hand legen will, bis er die letzte Seite gelesen hat.



Stürmische Wolken verdunkeln den Himmel und Blitze erschüttern den Himmel als der Frachter „Per se“ aus dem Hafen Grundartangi ausläuft und seine lange Reise nach Südafrika beginnt. Eine Crew von 9 Menschen ist an Bord, die meisten von ihnen mit einer ziemlich eigenen Auffassung. Es wird gemunkelt, dass einige der Männer eine Meuterei planen, um das Kommando zu übernehmen, sobald der Sturm abklingt. Die Stimmung auf dem Schiff ist voller Argwohn, drohender Gefahr und Feindseligkeit und sobald die Kommunikation mit dem Rest der Welt verloren gegangen ist, scheint eine Böse Macht überhand zu nehmen....

Scheint ein Fluch über dem Schiff zu liegen? Sind irgendwelche blinde Passagiere an Bord? Als die „Per se“ durch die stürmischen Wellen in der Wildnis des Ozeans hin und her geworfen wird, findet sich die Crew wieder, bei einem drohenden Kampf an vielen Fronten – ein Kampf, der bald zu einer Sache auf Leben und Tod eskaliert.

Die isländischen Kritiker sind begeistert. Ein paar von Ihnen sollen zu Wort kommen:

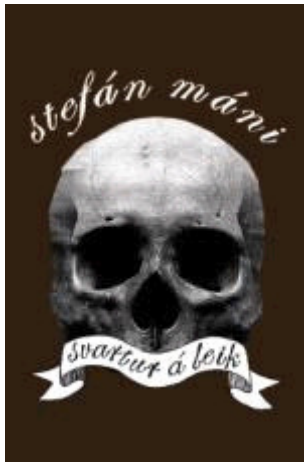
Eine furchteinflößende Seereise von verdammten Seelen ... ein wirklicher Meister der Thrillerform... das ist nicht die Art von Buch, die man in Abschnitten lesen möchte, die Spannung steigt ständig an, so dass, in der Mitte der Geschichte, du keine andere Chance hast, als die Geschichte in einem Rutsch bis zum Ende zu lesen, und wenn die Handlung am besten ist, bekommt man den gleichen Kick, wie beim Lesen von Alistair MacLean im Alter von 14 Jahren... Eine Hölle von Thriller...Liefert den ganzen Thrill einer großartigen Achterbahnfahrt... Greift den Leser, dem es unmöglich gemacht wird, das Buch wegzulegen, bis er die letzte Seite erreicht hat. Ein wahrer authentischer Thriller... oder eine zweite Kritikerstimme:

„Das Schiff“ ist reines Genie – nach ein paar Jahren von ganz guten isländischen Kriminalromanen, haben wir nun endlich einen isländischen Thriller bekommen! Ich brach in Schweiß aus, als ich das Buch las und, mehr als einmal, riß ich beinahe die Seiten ein, als ich weiter hastete – fast konnte ich nicht schnell genug lesen. Ich sage viele fette ausländische Verlagsverträge voraus – und ein Drehbuch! Ich danke dem Autor für eine unvergessliche Seereise und ich kann nur hoffen, das er an seinem nächsten Buch arbeitet!

Bereits vor diesem Buch schrieb er im Jahre 2004 einen Kriminalroman: "Svartur á leik" "Der schwarze Tod". Ein Kritiker schrieb: " Ein Buch im Geiste Tarantinos, richtig blutig und richtig lustig. Aber vor allem: cool.

Der Leser muß nur die ersten paar Seiten lesen, um zu bemerken, dass er etwas wirklich Neues in seinen Händen hält: eine Geschichte, die alle Reize der besten

Teile der Kriminalliteratur enthält, aber zur gleichen Zeit, all die Tiefe, das Wesentliche und die Kraft der besten Romane.



Es beginnt im heutigen Reykjavik, wo Stefan, ein junger Mann vom Lande, in einer Bar arbeitet und noch ein wenig grün hinter den Ohren zu sein scheint. Aber eine unerwartete Laune des Schicksals, einige bizarre Geschichten über ein Kilo Kokain und ein Haufen von zwielichtigen Gestalten reißen ihn in unglaubliche, atemberaubende Ereignisse, teilweise basierend auf der neuesten isländische Kriminalgeschichte. Und völlig überraschend stellt sich heraus, dass Stefan nicht so grün hinter den Ohren ist, wie es zu sein schien. Hier ist der erste isländische literarische Thriller. Stefán Mánis Stil, Charakterisierung und erzählerischer Struktur, tragen das unmissverständliche Zeichen; den Ausdruck des Talentes, weitblickend und wagemutig, wie es nur wahre Schriftsteller besitzen. Dieses Buch wurde im Jahre 2005 für den nordischen Krimipreis nominiert.

Es gibt noch einige Autoren auf Island zu entdecken, darunter auch Práinn Bertelsson. Deshalb ist es erfreulich zu berichten, dass ein Buch von ihm bereits nach Deutschland verkauft worden ist. "Valkyrjur" zu Deutsch: "Walküren", das im Jahre 2005 in Island erschienen ist.



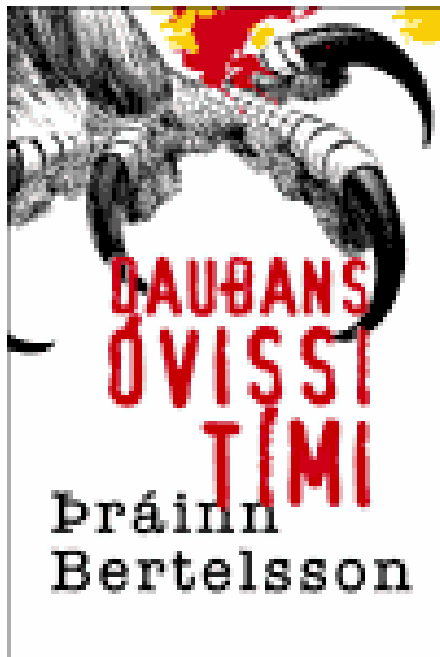
Als Freyja Hilmarsdóttir ermordet wird, verschwand das Manuskript des Buches, an dem sie schrieb. Das Buch hieß „Walküren“ und enthielt die freimütige Beschreibung zweier Frauen und ihre Ehen mit zwei berühmten Männern. Einer dieser Männer ist Magnús Minus, der Besitzer der Minus Group und der Handelskette der Minus Läden und Kjartan A. Hansen, Botschafter und früherer Finanzminister. Vikingur Gunnarsson und seine Kollegen in der Abteilung der Kriminalpolizei fangen mit ihren Ermittlungen über den Fall an. Der Fall wird auch von der Inspektorin der Bundespolizei Elin Oskardóttir untersucht, die verzweifelt bemüht ist, das enthüllende Manuskript zu finden, da es so viel über die bestens veröffentlichte Untersuchung der Abteilung für Finanzverbrechen in die Reichtümer der Minus Group enthüllt und ob oder ob nicht diese Ermittlungen lanciert worden sind als Antwort auf den Druck des Ministerpräsidenten.

Die Kritiker waren begeistert: "Eine gewaltig unterhaltende und spannende Kriminalgeschichte. Práinn ist der einzige Isländer der solch einen satirischen Humor beherrscht".. "Hochspannend und funkelnd vor Witz". "Ein hervorragender Thriller; eine extrem unterhaltsame Spiegelung der heutigen Gesellschaft".

Práinn Bertelsson wurde in Reykjavik geboren. Auf seinem Weg, ein Schriftsteller zu werden, kam er durch den Glamour des Kinos vom Weg ab. Er schrieb, produzierte und führte Regie in sieben außergewöhnlich erfolgreichen Spielfilmen, die in Island

Kultstatus genießen. Für seine schwarzhumorige Komödie "Magnus" erhielt Práinn zwei "Felix" Nominierungen für den besten Film und das beste Originaldrehbuch bei der Verleihung des Europäischen Filmpreises 1990. Práinn ist ein Bestseller Autor, hat eine erfolgreiche Karriere als Journalist und ist Islands populärster Kolumnist.

Ein weiterer Kriminalroman aus dem Jahre 2004 von ihm heißt: "Die Ungewissheit des Todes" im Original "Dauðans óvissi tími" - eine kraftvolle zeitgenössische isländische Saga. Vikingur Gunnarsson, Chefinspektor in der Abteilung der Kriminalpolizei in Reykjavik, wird gerufen, um Licht in brutale Morde, Bankraub und andere Verbrechen zu bringen. Der blutgetränkte Weg dieser Ereignisse erstreckt sich bis in die Vergangenheit, als ein isländischer Unternehmer eine Schiffsgesellschaft gründete, die am Ende Bankrott ging.



„Die Ungewissheit des Todes“ enthält alles über menschliches Verhalten in der sich immer wieder veränderten isländischen Gesellschaft und wirft einige sehr wichtige moralische Fragen auf. Das Buch ist von einer Vielzahl farbiger Personen bevölkert, guten und bösen, vernünftigen und verrückten, deren Leben in seltsamer und unerwarteter Weise verflochten werden. "Die Ungewissheit des Todes" ist ein spannender Kriminalroman, ein hervorragender erzählerischer Umgang mit dem zeitgenössischen Island, Mord, Verrat, Geld, Fremde, Erpressung, Drogen, Politik, Depression und die Beziehungen zwischen den Geschlechtern. Oder wie ein Kritiker schrieb: "Die Ungewissheit des Todes" ist mehr als ein gewöhnlicher Kriminalroman. Dies ist eine satirische Kritik der gegenwärtigen Gesellschaft".

Man kann nur hoffen, dass auch dieses Buch irgendwann in Deutschland erscheinen wird.

Das war ein kurzer Überblick über einige Neuerscheinungen auf dem isländischen Büchermarkt, was die Kriminalromane betrifft. Wie gesagt ohne Garantie für Vollständigkeit. Man kann nur hoffen, dass das eine oder andere Buch, der eine oder andere Autor, auch hier in Deutschland verlegt wird. Von einigen ist es sicher anzunehmen, von den anderen zu hoffen.

Esslingen im November 2006